Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia: Das ist: Die gantze heilige Schrifft: Deudsch

Luther, Martin

Wittemberg, 1562

VD16 ZV 1496

[2. Johannes]

urn:nbn:de:bsz:31-77595

Visual Library

Die II. Epistel S. Johannis.

DEr Eltester. Der ausserweleten Frawen/ vnd jren Kindern / die ich lieb habe in der warheit/ Vnd nicht alleine ich/ sondern auch alle / die die warheit erkand haben / vmb der Warheit willen / die in vns bleibet/vnd bey vns sein wird in ewigkeit.

GNade/ barmhertzigkeit/ friede/ von Gott dem Vater/vnd von dem HERRN Jhesu Christo/dem Son des Vaters/in der warheit/vnd in der liebe/ sey mit vns.

ICh bin seer erfrewet/das ich funden habe vnter den Kindern/ die in der warheit wandeln/wie denn wir ein gebot vom Vater empfangen haben. Vnd nu bitte ich dich/ Fraw/nicht als ein new gebot schreibe ich dir/sondern das wir gehabt haben von anfang/das wir vns vnternander lieben. Vnd das ist die Liebe/ das wir wandeln nach seinem Gebot.

Was die Liebe sey.

DAs ist das Gebot/wie jr gehöret habt von anfang/auff das jr daselbs innen wandelt. Denn viel Verfürer sind in die Welt komen / die nicht bekennen Jhesum Christ/das er in das Fleich komen ist. Dieser ist der Verfürer vnd der Widerchrist. Sehet euch fur/ das wir nicht verlieren/ was wir ererbet haben/ sondern vollen Lohn empfahen. Wer vbertrit/vnd bleibet nicht in der lere Christi/der hat a keinen Gott. Wer in der lere Christi bleibet/der hat beide den Vater vnd den Son.

1. Johan. 2

a (Keinen Gott) Merck/das ausser dem glaube Christi/verlorn ist aller Gottesdienst in aller Welt.

SO jemand zu euch komet/vnd bringet diese Lere nicht / den nemet nicht zu hause/vnd grüsset jn auch nicht/ Denn wer jn grüsset/ der macht sich teilhafftig seiner bösen wercke. Ich hatte euch viel zu schreiben/ Aber ich wolte nicht mit brieuen vnd tinten/sondern ich hoffe zu euch zu komen/vnd mündlich mit euch zu reden/auff das vnser Freude volkomen sey. Es grüssen dich die Kinder deiner Schwester der ausserweleten/Amen.

Die III. Epistel.

S. Johannis.

DEr Eltester. Gaio dem lieben/den ich lieb habe in der warheit.

MEin Lieber/ich wündsche in allen stücken / das dirs wolgehe vnd gesund seiest/wie es denn deiner Seele wolgehet. Ich bin aber sehr erfrewet/ da die Brüder kamen/vnd zeugeten von deiner warheit/wie denn du wandelst in der warheit. Ich habe kein grösser freude/denn die/ das ich höre meine Kinder in der warheit wandeln.

MEin Lieber/du thust trewlich/was du thust an den Brüdern vnd Gesten/ die von deiner liebe gezeuget haben/fur der Gemeine / vnd du hast wolgethan/ das du sie abgefertiget hast wirdiglich fur Gott. Denn vmb seines Namens willen sind sie ausgezogen/vnd haben von den Heiden nichts genomen. So sollen wir nu solche auffnemen/auff das wir der warheit Gehülffen werden.

Diotrephes.

ICh habe der Gemeine geschrieben/ aber Diotrephes/ der vnter jnen wil hoch gehalten sein/nimet vns nicht an. Darumb wenn ich kome / wil ich jn erinnern seiner werck/die er thut/vnd plaudert mit bösen worten wider vns/vnd lesset jm an dem nicht benügen/Er selbs nimet die Brüder nicht an / vnd wehret denen/ die es thun wollen/vnd stösset sie aus der Gemeine.